

gekehrt und wengleich die Fabriken der Gesellschaft auch selbst in den Zeiten der tiefsten Depression genügend beschäftigt gewesen sind, um die Verteilung einer angemessenen Dividende zu ermöglichen, so findet doch auch die im allgemeinen bessere Geschäftslage der gesamten Industrie durch die größere Anzahl eingehender Aufträge ihren Ausdruck. In der abgelaufenen Geschäftsperiode sind für 3/4 Mill. Mark Aufträge mehr eingegangen wie im Vorjahre und weisen auch die drei ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres einen größeren Zugang gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres auf. Die Dividende beträgt 12 1/2 pCt.

Aktiengesellschaft Sächsische Elektrizitätswerke vorm. Pöschmann & Co. in Dresden. Nach dem Bericht der Direktion für das Geschäftsjahr 1903 war die Gesellschaft infolge der in der Elektrizitätsbranche eingetretenen Besserung verhältnismäßig gut beschäftigt. Der Umsatz stieg gegen das Vorjahr nicht unbedeutend und es wurde ein um ca. 125 pCt. höherer Bruttogewinn als im Jahre 1902 erzielt. Die gedrückten Preise beeinflussten jedoch das Gewinnergebnis derartig, daß das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 119,197 Mk. abschloß. Die Verwaltung glaubt, daß es ihr gelingen wäre, den Verlust bedeutend zu reduzieren oder vielleicht ganz zu vermeiden, wenn es die finanzielle Lage der Gesellschaft gestattet hätte, Aufträge hereinzunehmen, die eine längere Kreditgewährung bedingten, oder denen von vornherein ein gewisses Risiko anhaftete. Der vorjährige Verlust wurde nach Abschreibung des Reservefonds in Höhe von 728 Mk. mit 178,293 Mk. vorgetragen. Die Unterbilanz beträgt, wie bereits mitgeteilt, nunmehr 295,590 Mk. Die Geschäftsverhältnisse des laufenden Jahres lassen sich wieder besser an und nach Durchführung der beabsichtigten Sanierung hofft die Verwaltung wieder befriedigende Resultate bieten zu können. Ueber die Sanierung selbst äußert sich der Bericht noch nicht.

Motor-Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden. Die Gesellschaft, an welcher die Leipziger Kreditanstalt und Brown Boveri & Co. hervorragend interessiert sind, beantragt für 1903 4 pCt. Dividende (i. V. 0).

Brush Electrical Engineering Company, Limited. Die Direktion schlägt die Verteilung der vollen 5prozentigen Vorzugsaktiendividende für das Jahr 1903 vor. Für Abnutzung werden 6500 Lst. und für den Reservefond 7000 Lst. zurückgestellt; Vortrag auf neue Rechnung 3057 Lst.

General Electric Company, New-York. Die in Beziehungen zu der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft stehende General Electric Company hatte nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ in 1903 für 41,690,000 Doll. Aufträge gegen 36,688,000 Doll. im Vorjahre zu erledigen. Trotzdem ging der Bruttogewinn von 10,277,000 Doll. auf 7,895,000 Doll. zurück.

Société Financière de Transports et d'Entreprises industrielles, Brüssel. In 1903 erhöhte sich der Bruttogewinn von 353,287 Fr. auf 515,179 Fr., der Reingewinn von 153,682 Fr. auf 443,437 Fr., so daß die noch aus den früheren Jahren stammende Unterbilanz von 443,437 Fr. getilgt wird und 2369 Fr. vorzutragen bleiben. Eine Dividende auf das Aktienkapital von 15 Mill. Fr., auf das 2,50 Mill. Fr. (3,95 Mill. Fr.) noch nicht eingezahlt sind, entfällt also diesmal noch nicht.

Métropolitain de Paris. Der Gewinn des Jahres 1903 beträgt 4,510,057 Frs. (i. V. 2,943,870 Frs.); einschließlich des Vortrags sind 4,999,538 Frs. verfügbar, aus denen 63,688 Frs. für strittige Regelungen und 1,150,000 Frs. für Kosten des Unfalles vom 19. August v. J. zurückgestellt werden. Von dem verbleibenden Rest erfordert die Dividende von 15 Frs. auf die Aktien der 1. und 2. Ausgabe (i. V. 15 Frs. bzw. 10,31 Frs.) 3,000,000 Frs., 5% des erzielten Nutzens werden wieder der ordentlichen Rücklage gutgebracht, weitere 500,000 Frs. zur Schaffung einer Sonderrücklage und 132,721 Frs. (140,907 Frs.) als Gewinnanteile verwendet und 15,778 Frs. (489,481 Frs.) auf neue Rechnung vorgetragen.

Société Générale Belge d'Entreprises électriques, Brüssel. Die Gesellschaft, die ihren Gewinn für 1902 zu Abschreibungen verwandt hatte, hat für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Roh-Gewinn von 340,000 Frs. erzielt, wovon 9110 Frs. (i. V. 24,266 Frs.) aus Zinsen, Provision etc., 180,073 Frs. (i. V. 185,420 Frs.) aus dem Ertragnis des Wertpapierbestandes und 151,671 Frs. (i. V. 40,341 Frs.) aus Portefeuille und Betrieb herrühren. Die Handlungskosten erforderten 86,674 Frs. (i. V. 80,193 Frs.); nach Abschreibung von 3336 Frs. (i. V. 160,034 Frs.) verbleibt ein Reingewinn von 262,212 Frs., der die Ausschüttung einer Dividende von 4% gestattet; die 1200 Gründeranteile gehen leer aus. Das Kapital beträgt unverändert 6 Millionen Frs. und die gesetzliche Reserve 125,936 Frs. Bekanntlich steht die Gesellschaft der Union Elektrizitäts-Gesellschaft nahe und bewirbt sich gegenwärtig mit der belgischen Empain-Gruppe um die Lieferung des elektrischen Stromes für die Beleuchtung der Stadt Brüssel.

Firmenregister.

Dr. Paul Meyer Aktiengesellschaft, Berlin. Herr Paul Thieme erhielt Gesamtprokura.

Westfäl. Blitzableiter-Spezialgeschäft Heinrich Ortgies, Dortmund; die Firma ist erloschen.

Carl Boettcher, München. Inhaber: Mechaniker Carl Boettcher in München, Fabrikation elektrischer Apparate, Müllerstraße 46.

Aktiengesellschaft für Elektrizitäts-Anlagen in Köln. Rechtsanwalt Georg Fischer II. ist aus dem Vorstand dadurch ausgeschieden, daß er nicht mehr Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft ist.

Bergmann-Elektrizitäts-Werke, Aktiengesellschaft, Berlin. Die Prokura des Paul Berthold, früher zu Pankow, ist erloschen. Der Kaufmann Paul Berthold zu Berlin ist zum Vorstandsmitglied bestellt.

Ernst Quarck, München. Inhaber: Präzisionsmechaniker und Elektrotechniker Ernst Quarck in München, Werkstätte für Präzisionsmechanik und Elektrotechnik, Müllerstraße 44.

Elektrizitäts-Gesellschaft Gelnhausen mit beschränkter Haftung in Gelnhausen. Die Kollektivvollmacht für die Herren Gustav Albrecht und Paul Felix Manfroni ist erloschen.

Elektrizitätswerk Berggeist, Aktiengesellschaft Brühl. Dem Oberingenieur Ludwig le Bret in Brühl und dem Oberbuchhalter Oskar Pfeiffer in Brühl ist Gesamtprokura erteilt.

Allgemeine Gas- und Elektrizitäts-Gesellschaft, Bremen. Heinrich Carl Theuerkauf ist zum Mitglied des Vorstands bestellt; dessen Prokura ist erloschen.

Verkaufsstelle vereinigter Glühlampen-Fabriken G. m. b. H., Berlin. Gemäß Beschluß vom 7. November 1903 ist das Stammkapital um 100,000 Mk. auf 1,100,000 Mk. erhöht.

Akkumulatoren-Werke, System Tribelhorn, G. m. b. H., Eschweiler. Kaufmann Isaak Grünfeld und Kaufmann Hubert Neuman jun., beide in Dohna i. S. wohnhaft, ist Gesamtprokura erteilt worden.

Gesellschaft für Bau und Betrieb elektrischer Bahnen und Zentralen mit beschränkter Haftung, Berlin. Durch Beschluß vom 16. April 1904 ist die Gesellschaft aufgelöst. Liquidator ist der Ingenieur Max Rittberger in Charlottenburg.

Westfälisches Blitzableiter-Spezialgeschäft Sauerwald & Heckmann, Dortmund. Gesellschafter der Kaufmann Alfred Sauerwald zu Dortmund, der Kaufmann Diedrich Heckmann zu Cörne bei Dortmund.

Elektrizitätswerke Eisfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eisfeld. Der Ingenieur Hans Laporte hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt. An seiner Stelle ist der Ingenieur Isor Kovács in Köln bestellt.

Elektrizitäts-Gesellschaft Hochstrate & Böttcher, Witten. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind der Kaufmann Albrecht Hochstrate und der Ingenieur Carl Böttcher, beide in Witten.

Elektrizitäts-Gesellschaft Hochstrate u. Böttcher, Witten. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind der Kaufmann Albrecht Hochstrate und der Ingenieur Carl Böttcher, beide in Witten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der Teilhaber für sich ermächtigt.

Akkumulatoren- und Elektrizitäts-Werke - Aktiengesellschaft vormals W. A. Boese & Co., Berlin. Prokurist: Adolf Ueberfeldt zu Berlin. Derselbe ist ermächtigt, die Firma der Gesellschaft zusammen mit einem Vorstandsmitglied, einem stellvertretenden Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zu zeichnen.

Deutsche Telefonwerke R. Stock & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Die Prokura des Emil Bernhöft ist erloschen. Der Ingenieur Emil Bernhöft in Berlin und der Techniker Erwin Neuhold in Berlin sind zu stellvertretenden Geschäftsführern bestellt.

Star Electric Co. mit beschränkter Haftung, Berlin. Der Geschäftsführer Oscar Ludwig Wulff ist aus seiner Stellung ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist John Jacobson, Kaufmann, hierselbst, zu Gesamtprokuristen sind Alex Johannes Jacobson und Israel Esajas Lewandowski bestellt worden.

Apenrader Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft, Apenrade. Gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 14. April 1904 wird die Gesellschaft durch den Vorstand vertreten und steht die gleiche Vertretungsbefugnis einem vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bestellten Prokuristen zu.

Adolph Kindermann's Elektrotechnische Anstalt in Sebnitz. Der Elektrotechniker Johann Michael Franz Mathias in Sebnitz ist in das Handelsgeschäft eingetreten; die hierdurch begründete Handelsgesellschaft ist am 15. April 1904 errichtet worden.

Elektrizitäts-Gesellschaft Hansa Kammerhoff & Winkelstroeter, Hamburg. Diese Kommanditgesellschaft, deren persönlich haftende Gesellschafter H. H. M. Kammerhoff und F. Winkelstroeter waren, ist aufgelöst worden; die Liquidation erfolgt durch den genannten Kammerhoff; die an F. C. J. Meinhard erteilte Prokura ist erloschen.

Hagener Straßenbahn-Aktiengesellschaft zu Hagen i. W. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 14. April 1904 soll das Grundkapital der Gesellschaft von 1,000,000 Mk. auf 2,040,000 Mk. erhöht werden. Die beschlossene Kapitalerhöhung ist erfolgt. Die neuen Aktien haben einen Nennwert von je 1000 Mk. Die §§ 2, 10, 22, 28 des Statuts sind geändert.

Eine neue Gesellschaft für Wellentelegraphie, das De Forest Wireleß Telegraph Syndicate, hat sich in London mit einem Aktienkapital von 200,000 Lstr. gebildet. Das Syndikat wird von der amerikanischen Gesellschaft die Rechte für Großbritannien und die Kolonien mit Ausnahme von Kanada und Bermuda erwerben; der Preis wurde angeblich auf 150,000 Lstr. festgesetzt. Das System soll in Amerika vielfach angewendet werden, die Londoner „Times“ bedienen sich desselben im fernen Osten zur Uebermittlung von Meldungen vom Kriegsschauplatz.

Van der Zypen u. Charlier Gesellschaft mit beschränkter Haftung Köln-Deutz. Uebernahme und Fortführung des bisher von der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Van der Zypen u. Charlier mit dem Sitze zu Köln-Deutz betriebenen Unternehmens, also Bau und Vertrieb von Eisenbahnwagen und Maschinen aller Art, desgleichen Beteiligung bei anderen Unternehmungen, welche die Zwecke der Gesellschaft zu fördern geeignet sind. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 12,000,000 Mk. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Paul Charlier, Ingenieur, Fabrikbesitzer, Mülheim a. Rhein. Ferdinand van der Zypen, Fabrikbesitzer, Köln. Albert Köttgen, Eisenbahnbauinspektor a. D., Köln-Deutz.

Konkurse.

Elektrizitätswerk Göggingen-Piersee. Geschäftsführer Hermann Holzhäuser in Augsburg, Gabelsbergerstraße 3, und Alois Egger, Mühlbesitzer in Radau, Gemeinde Göggingen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hämmerle. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 21. Mai 1904 ist erlassen. Forderungen sind bis zum 21. Mai 1904 beim Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung sowie allgemeiner Prüfungstermin am Montag, den 30. Mai 1904, nachmittags 3 1/2 Uhr.

Marktberichte.

Keine Auflösung des Glühlampenkartells. In der heutigen Generalversammlung der Verkaufsstelle der Vereinigten Glühlampen-Fabriken G. m. b. H. am 9. Mai wurde der Antrag eines Mitgliedes auf Auflösung abgelehnt. Die Gesellschaft setzt ihre Tätigkeit fort.

Outsider des Glühlampenkartells. Im oberschlesischen Revier sind neuerdings nach dem „Gen.-Anz. f. Breslau.“ Glühlampenabschlüsse getätigt worden, denen ein Netto-Verkaufspreis von 40 Pfg. pro Glühlampe zu Grunde gelegt wurde. Es handelt sich hierbei um nicht syndiziertes Fabrikat und zwar wurden Normallampen zum Preise von 43 Mk. pro 100 Stück, 5, 10, 16, 25 und 32 Normalkerzen, 65-120 Volt inkl. Emballage franko Oberschlesien offeriert. Bei Franko-Retournerung der unbeschädigten ausgebrannten Lampen werden 3 Mark pro 100 Stück zurückvergütet, sodasich ein Nettopreis von 40 Mk. pro 100 Stück ergibt. Der Kartellpreis stellt sich bekanntlich immer noch auf 50 Mk. pro 100 Stück.

Deutscher Stahlformgußverband. Die zwischen dem Verbands und dem Österreichisch-Ungarischen Stahlgußkartell angestrebte Verständigung ist nunmehr zu stande gekommen.

Stahlwerksverband. In der in Düsseldorf stattgefundenen Beiratssitzung wurde festgestellt, daß die Beschäftigung der Werke bis über das zweite Quartal hinaus so stark ist, daß die Beteiligungsziffern erheblich überschritten wurden.

Aus der oberschlesischen Eisenindustrie. Nach der Bresl. Morgenzeitung erfolgt das Anblasen eines neuen, siebenten Hochofens bei der Oberschlesischen Eisenindustrie, A.-G. auf der Juliehütte in den nächsten Tagen, worauf alle sieben Hochofen in Betrieb bleiben.

Preiskonvention Berliner Eisenhändler. Nach dem „Berl. Tgbl.“ ist zwischen den Berliner Eisenhändlern wieder eine lose Preiskonvention zustande gekommen. Die neue Konvention hat Minimalpreise festgesetzt, die vom 16. April ab gelten für Stabeisen und Bleche (und zwar für Grob- und Feinbleche) ab Lager Berlin für Lieferungen in Berlin und nach außerhalb.

Vom Walzdrahtverband. Die Generalversammlung des Verbandes beschloß wie die „Köln. Vksztg.“ meldet, mit den neuen Walzdrahtwerken Differdingen, Burbach und Völklingen ein weiteres Abkommen bis zum 30. Sept. zu treffen. Ferner beschloß der Verband eine Preiserhöhung auf 120 Mk.

Oberschlesisches Eisensyndikat. Das Syndikat drängt zufolge der „Bresl. Ztg.“ die Hochofen um größere Freigaben für den Verkauf, weil sonst ein Teil der Kaufangebote für das dritte Quartal dieses Jahres unbefriedigt bleibt. Die Roheisenproduktion werde im dritten Quartal auf 210000 Tonnen gebracht werden müssen gegen 190000 im ersten Quartal dieses Jahres.